

waren sie Meister in der Weberei und der Kunst der Bildschnitzerei in Holz und Elfenbein.

Neben den Mönchsklöstern gab es auch Nonnenklöster, in denen die weibliche Jugend zu guter Sitte erzogen und mit nützlichen Kenntnissen und Fertigkeiten für das Leben ausgestattet wurde.

Karl der Große. (768 - 814.)

Persönlichkeit. Nach dem Tode Pippins des Kleinen übernahm sein Sohn Karl die Regierung im Frankenreiche. Mit fester Hand ergriff er die Zügel der Regierung und führte sie mit Kraft und Weisheit über vierzig Jahre. Er ist eine der glänzendsten Erscheinungen unter den großen Fürsten des Mittelalters. Gleich groß steht er da als Held im Kriege wie als Landesvater zur Zeit des Friedens.

Karl war eine hoheitsvolle, wahrhaft königliche Erscheinung. Sein mächtiger Körper, der in allen Gliedern ein schönes Ebenmaß zeigte, maß sieben Schuh. Sein Gang war fest, seine Haltung würdevoll, sein ganzes Auftreten verriet den gewaltigen Herrscher, seine großen, lebendigen Augen schauten mild und freundlich auf jeden herab. Zu seiner kräftigen Gestalt wollte seine hohe Stimme nicht recht passen; sie war jedoch klar und wohlklingend, und rauh und sicher floß dem mächtigen Herrscher die Rede vom Munde.

Sein starker Körper war der Träger eines gewaltigen Geistes. Sein scharfer Verstand fand stets das Rechte und erkannte weitschauend die hohen Aufgaben der Zukunft. Mit einem eisernen Willen verband er rasche Entschlossenheit, nimmermüde Tätigkeit und ein reiches, edles Gemüt.

Er hatte sich die Aufgabe gestellt, alle deutschen Stämme zu vereinigen und auf germanischer Grundlage ein Weltreich aufzubauen, in dem die ganze Christenheit in Frieden und Eintracht leben sollte.

Kriege. a) Der dreißigjährige Sachsenkrieg (seit 772). Die lange Reihe seiner Kriege begann Karl mit dem Kriege gegen die Sachsen, die ihre Unabhängigkeit noch vollständig bewahrt hatten und an ihren alten Göttern treu festhielten. Die Franken wurden von ihnen gehaßt, und an den Grenzen nahmen Kampf, Raub und Brandstiftungen kein Ende. Auf dem Meißelde zu Worms wurde im Jahre 772 der Krieg gegen die Sachsen beschloffen. Man ahnte damals noch nicht, daß er dreißig Jahre dauern sollte.